



## 54. ordentliche Mitgliederversammlung des SSB Dortmund e. V. am 18. April 2024 um 18:00 Uhr

### Tagesordnung

- |               |  |
|---------------|--|
| <b>TOP 1</b>  | Begrüßung und Eröffnung  |
| <b>TOP 2</b>  | Feststellung der Tagesordnung  |
| <b>TOP 3</b>  | Bericht des Vorstandes   |
| <b>TOP 4</b>  | Bericht des Beirates   |
| <b>TOP 5</b>  | Jahresabschluss 2023   |
| <b>TOP 6</b>  | Bericht der Revisoren  |
| <b>TOP 7</b>  | Haushaltsplan 2024   |
| <b>TOP 8</b>  | Entlastung des Vorstandes  |
| <b>TOP 9</b>  | Antragspaket Neufassung der Satzung, nämlich:<br>a) Neufassung der Satzung (Beschluss, <b>Anlage 1</b> )<br>b) Abänderungsbefugnis auf Verlangen des<br>Vereinsregisters (Beschluss, <b>Anlage 2</b> ) |
| <b>TOP 10</b> | Wahl einer Versammlungsleitung   |
| <b>TOP 11</b> | Wahlen*<br>a) Vorstandsvorsitzende/r<br>b) Vorsitzende/r „Finanzen“<br>c) Vorsitzende/r „Sport u. Gesellschaft“  |
| <b>TOP 12</b> | Wahl Beirat* (7 Delegierte)  |
| <b>TOP 13</b> | Anträge  |
| <b>TOP 14</b> | Verschiedenes  |

---

Anmerkung: \*Die Wahlen in TOP 11 und 12 finden bei einer ausreichenden Mehrheit zur Satzungsänderung auf Basis der neuen Satzung statt, aufschiebend bedingt auf den Zeitpunkt der Eintragung in das Vereinsregister. Sie sind zugleich mit dem Auftrag an die gewählten Personen verbunden, die Vorstandsgeschäfte bis zu diesem Zeitpunkt nach Maßgabe der neuen Satzung zu führen.

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Berichtszeitraum: April 2023 bis April 2024

Das Berichtsjahr 2023/2024 war aus meiner Sicht wiederum von außerordentlich vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen des SSB geprägt. In den Gremien der Stadt Dortmund werden wir als kompetenter Sportpartner und Interessensvertreter der Dortmunder Sportvereine wahr- und ernst genommen

Die direkte Förderung für unsere Sportvereine wird damit wieder einmal erheblich verbessert und ist sicher als Anerkennung der ausgezeichneten und geschätzten Arbeit der Sportvereine in der Stadt Dortmund zu verstehen.

Einzelheiten zu den verschiedenen Projekten finden Sie ausführlich im Bericht der Geschäftsführung.

Die Zusammenarbeit mit dem Beirat gestaltet sich sehr positiv. Aus den Reihen der Beiratsmitglieder gehen Ideen hervor, die uns bei der Weiterentwicklung des Dortmunder Sports unterstützen.

Unsere Aufgaben werden im Laufe der Zeit stetig wachsen, die Anforderungen sind qualitativ anspruchsvoll und quantitativ nur mit einem parallel wachsenden Personalbestand zu leisten. Hier können wir darauf vertrauen, dass wir die langfristige und nachhaltige Unterstützung der Stadt Dortmund erhalten. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung bringen wir Projekte auf den Weg, die unsere Sportpartner nachhaltig unterstützen.

**Thomas Friedhoff**

**Vorstandsvorsitzender**

## **Top 3 Bericht des Vorstandes**

### Sportwelt Dortmund

Nach reiflicher Überlegung und Beratung hat der SSB beschlossen, als Gesellschafter in die Sportwelt Dortmund einzutreten. Die Sportwelt betreibt aktuell 4 Frei- und 4 Hallenbäder in der Stadt Dortmund. Auslöser dieser Entscheidung war eine Bitte der Stadt Dortmund in die Gesellschaft einzutreten. Im Laufe der letzten Jahre hatten sich zwischen der Stadt Dortmund und der Sportwelt unüberbrückbare Differenzen entwickelt, die zu einer ordentlichen Kündigung des Betreibervertrages führten. Lisa Stockkamp und ich kümmern uns nun darum Altlasten aufzuarbeiten und möglichst zu gewährleisten, dass die Wasserflächen für Schulen, Vereine und Badegäste dauerhaft erhalten bleiben. In einer Zwischenbilanz können wir feststellen, dass wir bereits verlorenes Vertrauen wiedergewonnen haben und uns auf die volle Unterstützung der Stadt Dortmund, bei der schwierigen Bearbeitung der unterschiedlichen Sachverhalte, verlassen können. Eine sehr spannende Herausforderung, bei der uns ein sehr erfahrener neuer Geschäftsführer der Sportwelt unterstützt.

### Digitalisierung

Über das Land Nordrhein-Westfalen wurden den Dortmunder Sportvereinen 500.000 € zur Förderung der Digitalisierung in den Vereinen zur Verfügung gestellt. Mit enormem Aufwand und Engagement konnten wir die Mittel an die Dortmunder Sportvereine weiterleiten. Dabei gab es einen großen Beratungsbedarf zu Antragstellung und sachgerechter Beschaffung der Geräte. Hier haben die Mitarbeitenden des SSB enormes geleistet und vielen Dortmunder Sportvereinen eine digitale Modernisierung ermöglicht.

### Moderne Sportstätte 2022

Die Projekte zur modernen Sportstätte 2022 sind nahezu vollständig abgeschlossen. Hier wurden fast 8 Millionen Euro in die vereinseigenen Dortmunder Sportstätten investiert. Auch hier sind wir mit den Ergebnissen des Projektes sehr zufrieden, dies bekommen wir auch über die beteiligten Vereine eindrucksvoll zurückgemeldet. Das Verteilungskonzept der Finanzmittel war gerecht und angemessen, die Vereine haben viel geleistet und ihre Sportstätten modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht.

Für die Mitarbeitenden des SSB war das in der Umsetzung des Projektes eine große Herausforderung, die neben dem normalen Tagesgeschäft erledigt werden musste. Der Beratungsbedarf war enorm und zeitaufwendig. Hier möchte ich mich im Namen des Vorstandes für den unermüdlichen Einsatz in der Geschäftsstelle ausdrücklich bedanken.

### **Energiekosten**

Die Steigerung der Energiekosten hat viele Vereine enorm belastet. Hier galt es, kreative Möglichkeiten zu erarbeiten, die es unseren Vereinen möglich machen die teilweise erheblichen und vor allem ungeplanten Zusatzkosten aufzubringen. Auch hier haben wir die Interessen unserer Vereine gegenüber der Stadt und dem LSB NRW vertreten. Verschiedene Fördermöglichkeiten wurden unseren Mitgliedern aufgezeigt.

### **Schlusswort**

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der Ausübung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im SSB unterstützt haben. Das sind natürlich in erster Linie die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Dortmund. Wir haben dort ein wirklich gutes Team, das die aktuellen Herausforderungen hervorragend meistert und viele positive Entwicklungen einleitet und ermöglicht.

Aber auch die Politik und die hauptamtlich Mitarbeitenden der Stadtverwaltung unterstützen unsere Arbeit nach Kräften. Die Stadt Dortmund darf sich aus unserer Sicht zu Recht als Sportstadt bezeichnen. Wir erhalten hier jede denkmögliche Unterstützung. Wir Sportlerinnen und Sportler in Dortmund haben eine Stimme in unserer Sportstadt.

Aktuell stehen wir vor vielen neuen Herausforderungen, die unsere volle Leistung und auch Lösungskreativität fordern. Immer neue Themen u.a. zu Sportstätten, Energie, Digitalisierung werden an uns herangetragen, mit der Bitte diese im Sinne unserer Vereine und Partner zu bearbeiten und umzusetzen. Ich bin sicher, dass wir weiterhin routiniert und engagiert daran arbeiten, die Sportlerinnen und Sportlern in unserer Stadt Dortmund bestmöglich zu unterstützen.

**Dortmund, im April 2024**

**Thomas Friedhoff**

**Vorstandsvorsitzender**

### **Themenfeld Sport**

Als die Pandemie beendet war, war nicht absehbar, welche herausfordernde Zeit vor unserer Gesellschaft liegen sollte. Werte des Sports wie Toleranz, Fair Play, Respekt und Chancengleichheit sollten eigentlich selbstverständlich sein und unser gemeinsames Miteinander beschreiben. Im SSB blicken wir deshalb auf ein Jahr mit vielen Strukturprozessen zurück, welche ich aktiv begleiten durfte.

### **Satzungsreform**

Gerade heute liegt euch der neue Satzungsvorschlag zur Abstimmung vor. In einem intensiven Beteiligungsprozess haben wir uns der Aufgabe gestellt, die Satzung insgesamt zu reformieren und neu zu fassen. Wir möchten den SSB somit moderner und zukunftsfähiger aufstellen. Dies gelingt uns durch die Professionalisierung des SSB mit Hilfe einer intensiveren Einbindung des Hauptamtes in die Vorstandsstruktur und einem kombinierten Vorstand aus haupt- und ehrenamtlichen Vertretern. Auch eine deutlichere Positionierung der Grundwerte war ein Schwerpunkt unseres Prozesses. Insbesondere steht dabei für uns der bessere Kinder- und Jugendschutz im Vordergrund. Interpersonelle Gewalt und Extremismus haben im Sport keinen Raum.

All diese Themenschwerpunkte haben wir in einem intensiven Beteiligungsprozess mit Hilfe einer Satzungskommission aus Vertretern des Beirates, kleinen, mittleren und Großvereinen gestaltet. Auch haben wir auf der Mitgliederversammlung im letzten Jahr, sowie in dem Hauptausschuss über den aktuellen Stand berichtet und einen Raum des Austausches geboten.

## **Der SSB und seine SJ stehen entschieden gegen „Rechts“**

Unsere Sportvereine sind Orte, in denen ein menschliches Miteinander, Fairplay, Würde, Teilhabe und Integration mit uneingeschränkter Toleranz und einem Verständnis füreinander gelebt werden. Getreu dem Motto: „Wo ich herkomme? Vom Sport!“ - Eine Kampagne vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) aus 2016, welche in 2021 neu aufgelegt wurde und aktueller denn je ist. Der Sport muss seine integrative Kraft nutzen und entfalten, um Menschen aus verschiedenen Nationen, Kulturen und sozialen Hintergründen zusammenzubringen. Wir stehen gemeinsam für eine Willkommenskultur. Der Sport bringt auf diese Weise Menschen zusammen und fördert Toleranz und Respekt für die Vielfalt. Er lehrt, dass Unterschiede eine Quelle der Stärke sein können und dass jeder das Recht hat, gleichermaßen respektiert und unterstützt zu werden.

Der Sport muss ein Ort bleiben, an welchem alle willkommen sind und sich sicher fühlen.

Ich bedanke mich bei euch, bei meinen Vorstandskollegen als auch bei den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und den Gremien für die tolle Zusammenarbeit und das ganz besondere Engagement jedes Einzelnen.

## **Lisa Stockkamp stellvertretende Vorsitzende Sport**

### **Bericht des Geschäftsführers**

Im Folgenden erhaltet Ihr einen Einblick in die zahlreichen Projekte des SSB, die mit dem gesamten Team der Geschäftsstelle bearbeitet werden:

#### **Sport vor Ort:**

Begleitend zu den einzelnen Maßnahmen im Projekt begann die Neukonzeption von Sport vor Ort, zu den auch die Einbindung der Zielgruppe der Senioren gehört. Die Konzeption wird in 2024 fortgeführt und durch die FH Dortmund evaluiert. Sport vor Ort wird in enger Zusammenarbeit mit dem Aktionsplan soziale Stadt Dortmund und der Präventionsfachstelle durchgeführt.

#### **spiel- & sportMOBIL:**

Das spiel- & sportMOBIL begeistert inzwischen über 6.500 Kinder in 7 Stadtteilen Dortmunds. 2023 kamen neue Mobile für Dorstfeld und Lütgendortmund dazu. Die elektrisch betriebenen Lastenräder werden mit vielfältigen Sportmaterialien beladen und fahren wöchentlich Standorte im jeweiligen Quartier an. Die Angebote finden dabei hauptsächlich in Wohnortnähe der Kinder statt. So können wir sie vor der Haustür abholen, zu Sport und Bewegung motivieren und ihnen den Zugang zu Vereinsangeboten erleichtern. Damit erreichen wir sowohl eine Verbesserung sozialer Teilhabechancen als auch eine bessere motorische und kognitive Entwicklung der Kinder.

Örtliche Sportvereine übernehmen die Durchführung der Angebote:

- Westerfilde & Bodelschwingh / Nette: TVE Bodelschwingh
- Hörde: VFL Hörde
- Eving: TuS Eving Lindenhorst
- Scharnhorst: DJK Eintracht Scharnhorst
- Innenstadt-Nord: SSB Dortmund / Vereinssuche läuft
- Dorstfeld: Dorstfelder SC
- Lütgendortmund: SSB Dortmund / Vereinssuche läuft

2024 soll ein weiteres Mobil im Stadtteil Hombruch in Betrieb genommen werden.

#### **PSD Bank Sportsommer Aplerbeck:**

Am 17.06. fand der dritte PSD Bank Sportsommer auf dem Markplatz in Dortmund-Aplerbeck statt. Den lokalen Sportvereinen TSG Schüren, ASC 09, TV Gut-Heil Aplerbeck, VfR Sölde, der DTG und dem TuS Westfalia Sölde wurde eine ideale Plattform geboten, ihre Angebote im Stadtteil zu präsentieren und sich untereinander und mit lokalen Partnern zu vernetzen. Besucher\*innen konnten sich auf Mitmachangebote freuen, bei denen sie den Aplerbecker Vereinssport hautnah erleben und ausprobieren durften. Auf dem Programm standen u.a.

Handball für Kinder, Basketball, (Kinder-) Turnen, Mountainbike- Technik und das Kinderbewegungsabzeichen am und mit Wasser.

### **DORTBUNT 2023**

Der SSB organisierte 2023 erneut die Präsentation der Dortmunder Vereine am 12.05.2023 auf dem Hansaplatz. 17 Vereine vertraten die Vielfalt des Dortmunder Sports auf der Veranstaltungsfläche oder traten mit einer Präsentation der Vereinsgruppen vor dem Publikum auf. Die Besucher\*innen konnten sich direkt mit den Vereinen austauschen und über die Angebote des Vereinssport informieren.

### **SportartCheck Nette:**

In Kooperation mit dem Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund veranstalteten wir am 19.08.2023 den SportartCheck Nette. In der Turnhalle des Heinrich-Heine-Gymnasiums führten der TSZ Nette, der TV 1890 Mengede und die DJK Sportfreunde Nette den SportartCheck durch. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten u.a. Parkour, Kinderturnen, Fußball und Handball erproben und mit den Vereinen in Kontakt kommen. Der SSB ergänzte das Angebot mit dem Fitness-Check.

### **Hörde bewegt sich / Tag der Sportvereine Westerfilde & Bodelschwingh:**

Beim Sport- und Bewegungsfest „Hörde bewegt sich“ konnten sich die aktiven Sportvereine sowie die weiteren sozialen Einrichtungen im Stadtbezirk, wie Jugendfreizeitstätten und andere Träger der freien Kinder und Jugendhilfe, den Familien präsentieren. Unter anderem führten der VFL Hörde und der TVE Barop, gemeinsam mit den weiteren Organisationen, den SportartCheck durch. Etwa 400 Kinder und Jugendliche lernten so mit ihren Familien die Angebote in ihrem Wohnumfeld kennen. Beim durch das Quartiersmanagement Westerfilde initiierten Tag der Sportvereine lernten die Kinder und Jugendlichen die Angebote der Sportvereine kennen und konnten Jahresmitgliedschaften für die teilnehmenden Vereine gewinnen. Den Dortmunder Sport vertraten Rot Weiß Germania 11/67 e.V., die 1. Judogemeinschaft Dortmund e.V., der TSG Bodelschwingh e.V., die TV Eintracht 1885 Bodelschwingh e.V., die TSZ Nette 1979 e.V., der TV Mengede 1890 e.V., der TTC Westerfilde 1971 e.V., die DLRG Ortsgruppe Dortmund Mengede e.V., und die Olympic Kampfsport Schule Dortmund e.V.

### **Inklusives Sportfest:**

Der SSB unterstütze das Projekt „Inklusion vor Ort“ des DJK Sportverbandes. Neben der Beteiligung am Inklusiven Sportfest am Phönixsee, zusammen mit Sail Together e. V. und der RBG 51 e. V. unterstützen wir das neu gebildete Netzwerk der aktiven Sportvereine und weiteren Institutionen der inklusiven Arbeit.

### **Netzwerkarbeit:**

Der SSB ist im Rahmen von Sport vor Ort in verschiedenen Netzwerken u.a. vom Aktionsplan Soziale Stadt und dem Jugendamt Dortmund aktiv.

### **Integration durch Sport**

#### **Pink gegen Rassismus**

In der Internationalen Woche der Stadt Dortmund wurden den Bürger\*innen und den Sportvereinen die Qualifizierungsmaßnahme "Ernst macht doch nur Spaß" aus dem Programm Entschlossen Welt offen angeboten. Zudem konnte die Rassismus-Dokumentation "Schwarze Adler" kostenfrei gestreamt werden. Hier gab es eine Kooperation mit den "Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage", welche das Angebot gerne in Anspruch genommen haben. Bei der T-Shirt Aktion beteiligten sich sieben Vereine mit einem individuellen Statement gegen Rassismus, ebenso wie das Kommunale Integrationszentrum und der Integrationsrat der Stadt Dortmund. Bei dem Sport und Bewegungsfest „Begegnung bei Bewegung“ unterstützten die Sportsupporter der SJ die Aktion, begleitet von einer Malaktion für die teilnehmenden Kinder.

### **Sprache und Bewegung:**

Das 2022 installierte Angebot an einer Übergangsschule für Neuzugewanderte wurde fortgeführt. Übungsleiter\*innen führen ein bis zwei Mal wöchentlich eine 60–90-minütige Bewegungseinheit durch, in der niederschwellig das Thema Sprache integriert ist. Aufgrund von Übungsleitendenmangel musste das Angebot zu den Osterferien eingestellt werden.

### **Weitere Veranstaltungen und Projekte:**

In Kooperation mit der Caritas, dem SV Derne sowie einer Grundschule wurde ein Angebot zur Wassergewöhnung für junge Neuzugewanderte durchgeführt. Der SSB beteiligte sich zudem bei Integrationsfesten, um die sozial benachteiligten Familien im Umfeld niederschwellig anzusprechen und über Sportvereine und Angebote im Umfeld zu informieren. Bei zwei Migrantenselbstorganisationen wurden Vorträge für Frauen zur Bedeutung von Bewegung für das Aufwachsen von Kindern wie auch für eine gesunde Lebensführung in allen Altersklassen durchgeführt. Nach dem Vortrag gab es eine Praxiseinheit, um das Erfahrenere direkt zu erleben. Den Teilnehmenden wurden die Sportstruktur in Deutschland, das Vereinswesen und die Beratungsmöglichkeiten des SSB zur Vereinsfindung nähergebracht.

### **Stützpunktvereine**

Im Jahr 2023 wurden acht Stützpunktvereine (BSV Deusen DAM, SC Dorstfeld 09, TVE Barop, Boxteam Dortmund, TV Gut-Heil Aplerbeck, Dortmunder Boxsport 20/50, DJK Eintracht Scharnhorst, VFL Hörde) durch den SSB anerkannt, gefördert und unterstützt. Sie führten verschiedenste sportliche und außersportliche Maßnahmen wie Sprachunterricht, Bewerbungstraining, Anti-Aggressionstraining oder kulturelle Ausflüge durch.

### **Netzwerkarbeit:**

Neben den Dortmunder Sportvereinen ist die weitere Netzwerkarbeit im Bereich Integration durch Sport von großer Bedeutung. So zählen unter anderem das MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund, der Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund, die Koordinierungsstelle Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Projekt angekommen in deiner Stadt Dortmund, das Integrationsnetzwerk lokal willkommen sowie weitere Organisationen in der Flüchtlingshilfe und Migrantenselbstorganisationen wie Projekt Ankommen e. V., zu den wichtigsten Partnern.

### **Sport der Älteren / Gesundheitssport**

Neben der Zunahme der älteren Bevölkerung, dem Fachkräftemangel und Veränderungen der Familienstrukturen kann auch ein Strukturwandel des Alters beobachtet werden: die Lebenserwartung ist gestiegen und ein relativ früher Berufsausstieg bedeuten bei guter Gesundheit bis zu 30 Jahren selbstbestimmter Lebenszeit. Aufgrund der hohen Spannweite des Alters im Ruhestand von 50 Jahren bis über Hundertjährige, müssen unterschiedliche Erfordernisse je Alter bei der Entwicklung und im Angebot von Bewegungs- und Sportangeboten berücksichtigt werden. Neben Senioren-Wettkämpfen in unterschiedlichen Sportarten, werden mehr gesundheitsorientierte Angebote im Breitensport benötigt und immer häufiger gibt es den Bedarf an speziellen Formaten für noch selbständige Senioren mit bereits leichten bestehenden Mobilitätseinschränkungen.

Um solche Angebote zu entwickeln, arbeitet der SSB mit den Seniorenbüros der Stadt Dortmund und den Seniorennetzwerken der Stadtteile zusammen. Zudem initiiert der SSB, Aktionstage mit Information und Beratung zu Bewegungsangeboten für Ältere oder auch Angebote zur Gesundheitsförderung. Hierbei nutzen wir etablierte Formate wie Vorträge zur Bedeutung von Sport und Bewegung im Alter, Workshops z. B. zum Alltags-Fitness-Test oder auch das Konzept des PSD Bank Sportsommer, um gemeinsam mit den Sportvereinen das Angebot für Ältere im Stadtteil bekannt und erlebbar zu machen. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Qualifizierung im Sport der Älteren und Gesundheitssport. In 2023 hat der SSB neben Fortbildungen für Übungsleiter\*innen im Seniorensport gemeinsam mit dem Seniorenbegleitservice der Stadt Dortmund nach Corona wieder das Dortmunder Zertifikat „Fit und mobil im Alltag“ durchgeführt. Hier werden Ehrenamtliche zu Möglichkeiten der Aktivierung von Senioren im Betreuungskontext geschult, die im Rahmen der Pflegekasse anerkannt und abrechenbar sind. Die Teilnehmenden aus ehrenamtlichen Betreuungskräften, Pflegekräften

und Mitarbeitenden aus Sportvereinen haben neue Impulse zur Aktivierung von Senioren erhalten, die sie in ihrer Arbeit mit älteren Menschen einsetzen können.

Im Rahmen des Programmes „Sport vor Ort“ fördert der SSB neue und zusätzliche Sportangebote von oder in Kooperation mit Dortmunder Sportvereinen, die sich an die Zielgruppe Erwachsene, Ältere und Hochaltrige richten. Ziel ist die Erweiterung der Angebotsstruktur in der Dortmunder Sportvereinslandschaft und somit der Ausbau von Bewegungsangeboten im Stadtteil vor Ort.

Unsere Maßnahmen im Bereich des Sports der Älteren in 2023 waren folgende:

Datum	Veranstaltung	Ort	Inhalte
17.06.23	Aktionstag - PSD Bank Sportsommer Aplerbeck	Aplerbecker Marktplatz	5 Sportvereine, 10 Mitmachangebote, ca. 400 TN
20.06.23	Aktionstag Bövinghausen – Fit und mobil bis ins hohe Alter in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Lütgendortmund	Bürgerhaus, Bockenfelder Str. 262, 44388 Dortmund	5 Mitmachangebote durch Vereine und Initiativen, ca. 50 TN
15.08.23	Vortrag „Bedeutung der Bewegung bei dementiellen Erkrankungen“ in Kooperation mit Alzheimer Gesellschaft	AWO Seniorenwohnstätte-Eving Süggelweg 2-4, 44339 Dortmund	Empfehlungen für Bewegung, Sportangebote in der Umgebung, 50 TN
07.09.23	Aktionstag – Generationentag in Scharnhorst in Kooperation Seniorennetzwerk Scharnhorst	Abenteuerspielplatz Scharnhorst, Flughafenstr. 512, 44328 Dortmund	2 SV und weitere Partnerangebote für Senioren stellten sich vor, ca. 500 Besucher
25.10.23	Vortrag Sturzprophylaxe – in Kooperation mit Nachbarschaftsagentur Wambel	AWO-Begegnungsstätte, Geißlerstraße 13, 44141 Do	Infos und Übungen zur Sturzprophylaxe 15 TN
11-19.10.23	Schulung Fit und mobil im Alltag in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter Pflege und Demenz + Seniorenbegleitservice der Stadt Dortmund	Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum, Lange Str. 43, 44137 Dortmund	Qualifizierung mit 30 LE zum Sport im Alter, Hockergymnastik, Sturzprophylaxe, 10 Minuten Aktivierung, 17 TN

### Sport im Kleinkindbereich

Unter anderem mit dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder U3 hat sich **in den letzten Jahren die Nachfrage nach Bewegungsangeboten und Kooperationen mit dem Sport im Kleinkindbereich stetig erhöht**. Eltern halten schon frühzeitig Ausschau nach Angeboten, um mit ihrem Kleinkind in Bewegung zu kommen. Familienzentren als Anbieter von Familienbildungsangeboten suchen daher nach Kooperationsmöglichkeiten mit dem Sport, um der Nachfrage gerecht werden zu können. Hier besteht für einen Sportverein in Zukunft noch großes Potential sich weiterzuentwickeln, den Blick von einer Sporthalle vermehrt auch in die Bewegungsräume von Kindertageseinrichtungen zu wenden, um dort Sportangebote zu installieren. Der Sport der Zukunft findet wahrscheinlich vermehrt in Bildungseinrichtungen bzw. mit ihnen in Kooperation statt. Viele unserer entwickelten Projekte sollen die Zusammenarbeit und den Aufbau einer nachhaltigen Kooperation mit Kindertageseinrichtungen unterstützen.

Im Folgenden berichten wir zu ausgewählten Maßnahmen.

### **Dortmunder Mini-Sportabzeichen wieder auf dem Niveau wie vor Corona**

In 2023 haben 29 Sportvereine Veranstaltungen mit insgesamt 1600 Kindern im Alter von 3-6 Jahren durchgeführt. Davon sind 20 Veranstaltungen in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen durchgeführt worden. Hierbei kommen viele Familien mit Kleinkindern außersportlich in Kontakt zu einem Sportverein, den sie sonst nicht hätten.

### **Bewegungszwerge – 1-4-Jährige in Bewegung mit Eltern**

Die Nachfrage nach Bewegungsangeboten im U3 Bereich ist nach wie vor ungebrochen hoch, so auch nach unserem Kursangebot Bewegungszwerge. Vorübergehend standen 7 Familienzentren auf der Warteliste. Im Laufe des Jahres konnten wir 2 neue Übungsleitungen gewinnen und damit 2 neue Standorte bedienen. Ebenso konnten wir über Beratung und Ausbildung einen weiteren Sportverein gewinnen, der eigenständig Bewegungszwerge als Kursform in sein Vereinsangebot aufgenommen hat und vor Ort die Nachfrage bedienen kann. Im Jahr 2023 wurden durch den SSB 41 Kursangebote Bewegungszwerge an 13 verschiedenen Standorten in Bewegungsräumen von Familienzentren durchgeführt. Hierüber wurden 380 Eltern-Kind-Paare erreicht und 400 Stunden Bewegungsförderung im Kleinkindbereich durch den SSB angeboten. Dazu kommen noch 10 weitere Standorte Bewegungszwerge von Vereinen mit ca. 40 Stunden. Jährlich bieten wir zum Konzept eine Schulung mit dem Abschluss „Dortmunder Zertifikat Bewegungszwerge -Psychomotorische Bewegungsförderung U3 an“, die dazu berechtigt das Angebot entsprechend zu benennen.

### **Bewegungskindergarten und Kindertagespflege**

In 2023 zeigt sich ein großer Umbruch in den Betreuungseinrichtungen für Kinder im Alter von 1-6 Jahren: Der große Personalmangel, der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz U3, aber auch der nach wie vor große Personalwechsel in jedem neuen Kitajahr bringen mit sich, dass Kindertageseinrichtungen vermehrt Probleme haben, neues Personal in der Bewegungsförderung zu schulen. Hier bietet der SSB jährlich die Zertifikatsausbildung „Bewegungsförderung in Sportverein und Kita“ für pädagogisches Personal in Kitas aber auch Vereinsmitarbeitende an. Die Rückgabe von 4 Gütesiegel des Anerkannten Bewegungskindergarten 2023, macht deutlich, dass zusätzliche Aus- und Fortbildungen des Personals im Bereich der Bewegung für Kitas immer schwieriger umzusetzen sind. Ende 2023 waren es somit noch 8 kinderfreundliche Sportvereine, die in Dortmund die Arbeit von 8 anerkannten Bewegungskindergarten des LSB NRW unterstützen. Beim jährlich stattfindenden Fachtag „Bildung braucht Bewegung“ treffen sich die Netzwerkpartner regelmäßig zum Austausch ihrer Kooperation für Bewegung, Spiel und Sport der Kinder. Hier werden auch oft neue Kindertageseinrichtungen am Thema Bewegung interessiert und lassen sich zu einer bewegungsfreundlichen Einrichtung beraten. 18 Beratungstermine wurden durch den SSB zur Bewegungsförderung in der Kita durchgeführt. Neu in diesem Jahr war das Angebot von 2 Elternabenden durch den SSB zur Bedeutung von Sport und Bewegung und dem Dortmunder Angebot des Sportgutscheins.

Viele Kleinkinder werden in Dortmund auch von Tagesmüttern betreut. Damit diese in ihrem Betreuungsalltag Ideen für frühkindliche Bewegungsförderung erhalten, bietet der SSB die Zertifikatsausbildung „Bewegungsförderung in der Kindertagespflege“ an. Kindertagespflegende eignen sich auch sehr gut im Einsatz in Kleinkindangeboten des Sports.

Auch die Projektmaßnahmen Sportgutschein 4.0 oder das Spiel- & Sportmobil unterstützen die Bewegungsförderung im Kleinkindbereich und bieten Chancen der Vereinsentwicklung.

### **Sportgutschein 4.0**

Der Sportgutschein hat sein drittes Projektjahr hinter sich. Im September 2020 fiel der Startschuss und das Projekt hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Unter anderem konnte die Verteilung des Gutscheins über alle Dortmunder Kindertagesstätten gesteigert werden, sodass 2023 noch mehr Kinder zum 4. Geburtstag einen Turnbeutel samt Gutschein und Informationsschreiben für ihre Eltern erhalten haben.

Die Erfahrung zeigt, dass sich noch nicht alle Dortmunder Kitas an dem Projekt beteiligen. Wir gehen aktiv auf alle Einrichtungen zu, versorgen sie mit den nötigen Informationen und versuchen sie zu einer Teilnahme zu bewegen. Auch hier stoßen wir Kooperationen mit umliegenden Vereinen an und platzieren unsere verschiedenen Programme, die eine Zusammenarbeit bereichern können.



Der Einlösezeitraum der Gutscheine wurde bis zum 9. Geburtstag verlängert. Dennoch bleibt das vorrangige Ziel mit dem Gutschein die Mitgliederzahlen der Vereine im U6 Bereich anzukurbeln und eine frühzeitige Bindung der Dortmunder Kinder an den organisierten Sport zu fördern. Unser Maskottchen „Hoppy“ bereicherte verschiedene Veranstaltungen und Aktionstage und verbreitete das Motto „Mit Hoppy in den Sportverein – 50 € für eine Vereinsmitgliedschaft“. Die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich wird noch weiter verstärkt und der Gutschein auf verschiedenen Kanälen beworben. Weiterhin fiel im Jahr 2023 der Startschuss für eine Digitalisierung der Ablaufprozesse, um den Arbeitsaufwand für alle Beteiligten zu minimieren aber auch auf diesem Weg den Bekanntheitsgrad des Sportgutscheins zu erhöhen.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 knapp 500 Gutscheine bei 80 verschiedenen Sportvereinen im gesamten Stadtgebiet eingelöst. Über 2/3 wurden für eine Neumitgliedschaft eingesetzt. Dort wo bereits eine Kooperation zwischen Kita und einem oder mehreren ortsansässigen Sportvereinen besteht, ist eine höhere Einlöse-Quote erkennbar.

Umfangreiche Informationen rund um das Projekt und alle zur Antragstellung erforderlichen Formulare lassen sich unter folgendem Link auf der Homepage des SSB finden:

[www.ssb-do.de/startseite/projekte/sportgutschein\\_40/informationen\\_fuer\\_vereine](http://www.ssb-do.de/startseite/projekte/sportgutschein_40/informationen_fuer_vereine)

Wir beraten und unterstützen interessierte Vereine gerne im Bereich Entwicklung und Installierung neuer bzw. Weiterentwicklung bereits bestehender Vereinsangebote für die Altersklasse U7. Auf Anfrage stellen wir die Bildmarke „Hoppy“ sowie einen vorbereiteten Text für die Bewerbung des Sportgutscheins auf der Vereinshomepage zur Verfügung.

### **Zusammenarbeit Sportverein und Schule**

Der SSB koordiniert zusätzliche Sportangebote an Dortmunder OGS-Standorten über Kooperationsvereinbarungen mit Sportvereinen und den einzelnen Schulen. Diese Sportangebote sind offen für alle Schüler\*innen der jeweiligen Schule und werden von qualifizierten Übungsleitern\*innen der umliegenden Sportvereine durchgeführt. Mit Hilfe kommunaler Fördermittel kann der SSB Kooperationsvereine unterstützen, sowohl die Übungsleitendenonorare aufzubringen als auch angebotsbezogene Sachmittel für die Arbeit an den Schulen anzuschaffen.

Im Schuljahr 2022/23 wurden von 18 Dortmunder Sportvereinen 51 zusätzliche Förderangebote an 28 verschiedenen OGS-Standorten in Dortmund durchgeführt. Die Kooperationen, die schon im Vorjahr erfolgreich gelaufen sind, konnten in diesem Schuljahr zu einem großen Teil wieder aufgenommen und durch neue ergänzt werden.

Der Bedarf an zusätzlichen Sport- und Bewegungsstunden ist hoch. Schulen schätzen die Zusammenarbeit mit einem außerschulischen Partner, der durch den Einsatz fachkompetenter Übungsleitender den Schüler\*innen Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln kann. Wir sind immer bestrebt noch weitere Kooperationen zwischen (Grund)-Schulen und umliegenden Sportvereinen aufzubauen und zu unterstützen. Auf diese Weise soll für die Schüler\*innen ein Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport im Verein erreicht werden. Besonders im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz sukzessive ab 2026, gewinnt diese Zusammenarbeit an Gewicht und bietet Chancen zur Entwicklung des Kinder- und Jugendsports. Sportvereine haben mit ihren qualifizierten Angeboten eine essenzielle Bedeutung für das Gelingen des Ganztages und binden in diesem Setting Kinder und Jugendliche an den organisierten Sport.

### **Ehrenamtsförderung und Vereinsentwicklung**

Viele Vereine nutzten im Jahr 2023 die Chance themenspezifische Gespräche, Austausch und Beratungen mit dem SSB wahrzunehmen und sich weiterzuentwickeln. Ein Fokus lag dieses Jahr auf den Themen Ehrenamtsförderung, Digitalisierung und einem individuellen Check-Up für den eigenen Verein.

Das neue Format eines digitalen Vereinstalks mit dem SSB Dortmund wurde von den Vereinen gut angenommen. Insgesamt haben 30 Sportvereine am ersten Vereinstalk zu den Themen Qualifizierung, Vereinsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit teilgenommen. Weitere sollen folgen.

Im Jahr 2023 hat der SSB das Projekt „Ehrenamtskampagne“ veröffentlicht und umgesetzt. Ziel der Kampagne war es allen Ehrenamtlichen und Engagierten in den Dortmunder Sportvereinen „Danke“ zu sagen. Zu diesem Zweck hatte der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit der Stadt Dortmund beschlossen, den organisierten Sport mit einer einmaligen Ehrenamtsförderung zu unterstützen.

Unter dem Motto „Kein Sport ohne Support“ ist mit der Marketingagentur Goldene Generation aus Dortmund eine Digitalkampagne entstanden, die 2023 an den Start gegangen ist. Mit der Publizierung eines kurzen Videos wurden viele Dortmunder Bürger\*innen zu den Themen Ehrenamt und Engagement im Sport sensibilisiert. Darüber hinaus hat der SSB diese Möglichkeit genutzt, sich bei den vielen Ehrenamtlichen und Engagierten aus den Dortmunder Sportvereinen zu bedanken.

Mit dieser reichweitenstarken Kampagne auf Facebook, Instagram und TikTok wurde ein Zeichen gesetzt und allen gedankt, die sich für den Sport in Dortmund einsetzen. Im Zentrum des emotionalen Videos standen die engagierten Helferinnen und Helfer selbst. Denn ohne sie wäre Sport in Dortmund nicht möglich.

Die Kampagne wurde über 4 Mio. angeschaut und pro Kampagnentag wurden knapp 150.000 Kontakte erzielt. Das Zusammenspiel der einzelnen Netzwerke hat sichergestellt, dass die Kampagne in den verschiedensten Altersklassen gesehen wurde.

Damit wurden die Ziele, Aufmerksamkeit und Reichweite für das Thema Ehrenamt im Sport im Sport in Dortmund zu erzeugen und vor einer breiten Öffentlichkeit Danke zu sagen, mehr als nur erfüllt.

Als Verlängerungsmaßnahme wurde eine Landingpage eingerichtet. Im Zentrum steht bis heute der „Kein Sport ohne Support“-Generator. Dort sind alle Sportbegeisterten dazu eingeladen, sich der Kampagne anzuschließen, eigene Kampagnenmotive mit ihren Helferinnen und Helfern zu erstellen und so gemeinsam ein starkes Signal für die Bedeutung von Ehrenamt und Engagement im Sport in Bezug auf den eigenen Verein zu setzen. Die Landingpage wurde mit ca. 100 Foto-Einsendungen gut angenommen. Sie wird langfristig angeboten und sich laufend mit weiteren Teilnahmen füllen. So kann „Kein Sport ohne Support“ noch für eine lange Zeit als kommunikativer Ankerpunkt erhalten bleiben.

Über die Kampagne hinaus haben die Vereine eine einmalige pauschale finanzielle Ehrenamtsförderung erhalten. Finanziell gefördert wurden 369 Dortmunder Sportvereine. Voraussetzungen waren unter anderem eine Mitgliedschaft im SSB Dortmund und ein aktuell vorliegender Freistellungsbescheid. Insgesamt wurden 198.050,00 Euro an die Vereine ausgezahlt.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die Sportvereine durch die finanzielle Unterstützung Ehrenamtliche halten konnten und auch neue Ehrenamtliche hinzugewonnen und ehemalige Ehrenamtliche zurückgewonnen werden konnten. Die Vereine haben viele Danke-Veranstaltungen durchgeführt und ihre Ehrenamtlichen in Aus-, Fort- und Weiterbildungen unterstützt.

Durch das EU-Projekt "Digitalförderung gemeinnütziger Sportorganisationen in Nordrhein-Westfalen" hatten auch die Dortmunder Sportvereine die Möglichkeit sich zeitgemäß zu entwickeln und sich digital und nachhaltig aufzustellen. 98 Vereine haben hiervon Gebrauch gemacht und wurden insgesamt mit 464.870,07 € gefördert.

Eine effektivere Kommunikation innerhalb der Vereine sowie eine vereinfachte administrative Abwicklung der Abläufe und Verwaltungen in den Vereinen standen hier im Vordergrund. Diese einfachere und verbesserte Kommunikation im Verein und im Vorstand wurde durch die Anschaffung entsprechender Hardware und Software erreicht.

Dies gewährleistet eine zeitgemäße Ausstattung und damit den Ausbau der digitalen Infrastruktur für den organisierten Breitensport in Dortmund, der sich durch ehrenamtliche Strukturen auszeichnet.

Auch eine höhere Sicherheit sowie eine einfachere Kontrolle für Zugänge zum Vereinsgelände sind durch angeschaffte digitale Schließsysteme erreicht worden. Neue, digitale Steuerungstechniken tragen zusätzlich zum Energiesparen bei.

Zusätzlich erleichtern digitale Zugangs- oder Zahlungssysteme sowie eine digitale Vereinsverwaltung durch Belegungs- oder Hallenmanagementsysteme den täglichen Ablauf und die administrativen Aufgaben im Verein. Vorstandsmitglieder, ehrenamtliche Unterstützer sowie Mitarbeitende in Geschäftsstellen profitieren von diesen Anschaffungen.

Durch diese Digitalisierung der Sportvereine wird dessen Attraktivität erhöht und eine Verschlankeung von Arbeitsprozessen ermöglicht. Die ehrenamtliche Arbeit wird erleichtert und es werden Zeitressourcen gespart, wodurch Tätigkeitsfelder verlagert werden können. Grundsätzlich trägt die Digitalisierung erheblich zu einer Organisationsentwicklung der Sportvereine bei.

### **Fachtag „Bildung braucht Bewegung“**

Der Fachtag „Bildung braucht Bewegung“ hat in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal stattgefunden. Rund 250 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Kita und Sport kamen am 10. Mai in der Helmut-Körnig-Halle in Dortmund zusammen. Ziel der Veranstaltergemeinschaft aus SSB Dortmund und dem Fachbereich Schule der Stadt Dortmund ist es die kommunale Bedeutung des Zusammenspiels von Bildung und Bewegung hervorzuheben. Die Veranstaltung wurde erstmalig mit einem Dialog zwischen Vertreter\*innen der verschiedenen Bildungspartner eröffnet. Uta Doyscher-Lutz (Schulamt für die Stadt Dortmund), Andrea Dennissen (FABIDO), Mathias Grasediek (SSB Dortmund) und Manfred Hagedorn (Fachbereich Schule der Stadt Dortmund) diskutierten unter dem Thema „Die Welt im Wandel“ unter anderem über die steigenden Anforderungen an alle Fachkräfte, Veränderungen in den Ehrenamtsstrukturen und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit in standortbezogenen Netzwerken.

Den thematischen Einstieg gab anschließend Herr Prof. Dr. Tobias Esch von der Universität Witten-Herdecke mit einem Impulsreferat zum Thema „Zufrieden, ausgeglichen, resilient“ - Selbstregulation im Alltag: Vom Stress über Achtsamkeit zum Glück“.

Durch das Impulsreferat bestens vorbereitet, konnten die Teilnehmenden anschließend insgesamt 28 unterschiedliche Workshops in zwei Phasen besuchen. Theoretische und praktische Informationen mit Anregungen zum Thema Gesundheits- und Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter sowie die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Qualifizierung, Diagnostik, Prävention und Intervention waren die Themen in den Workshops. Die qualifizierten Referentinnen und Referenten kamen hauptsächlich aus den Sportorganisationen, dem Landessportbund NRW sowie aus den Fachverbänden und kommunalen Bildungsinstitutionen.

Um dem Fokus der Veranstaltung, einer weitreichenden Vernetzung und dem fachlichen Austausch gerecht zu werden, hat zwischen den Workshop Phasen ein World-Café mit theoretischen und praktischen Anregungen zum Thema „Die Welt im Wandel: Wie sehen unsere Einrichtungen, Vereine und Quartiere der Zukunft aus?“ stattgefunden. Vereine, Verbände und Institutionen präsentierten ergänzend auf einem Markt der Möglichkeiten ihre Maßnahmen und hielten umfangreiches Informationsmaterial bereit.

Die Teilnehmenden waren darüber hinaus eingeladen Fragen und Anregungen im World-Café zu diskutieren, sich auszutauschen und nebenbei Mittmach-Angebote zu besuchen. Unter anderem hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit das Dortmunder Minisportabzeichen und den SportartCheck auszuprobieren. Auch das eigene Erfahren der Fortbewegung in einem Sportrollstuhl oder der Umgang mit Pfeil und Bogen konnten an den verschiedenen Ständen erprobt werden.

Neben den vielen Workshops, Vorträgen und Informationsständen gelang insbesondere der persönliche Austausch unterschiedlichster Akteure. Die Zusammenarbeit aller Bildungspartner findet auf vielen Wegen bereits erfolgreich statt. Damit wir dem Ziel, die Kinder und Jugendliche in Dortmund ganzheitlich, effektiv und optimal zu fördern noch näherkommen, braucht es diesen intensiven Austausch. Der Fachtag "Bildung braucht Bewegung" ist eine ideale Plattform dafür und hat alle Teilnehmenden motiviert und inspiriert.

### **Grenzüberschreitungen bis zur sexualisierten Gewalt im Sport**

Das Thema „Grenzüberschreitungen bis zur sexualisierten Gewalt im Sport“ wird seitens des SSB durch Sensibilisierung und Qualifizierung an die Vereine herangetragen und von diesen immer mehr wahrgenommen.

Es sind Maßnahmen wie Informationsveranstaltungen, Projekte und Workshops bis zur Risikoanalyse und Konzepterstellung durchgeführt worden.

Darüber hinaus ist Vernetzung unumgänglich und wird stets „gepflegt“ und erweitert.

Die Teilnahme an der UAG 78 „Sexuelle Hilfen“ und UAG 78 „Jugendarbeit“, sowie an der übergeordneten AG 78 „Kinderschutz“ ist eine wertvolle Vernetzungsmöglichkeit.

Dieser Austausch und der mit Kooperationspartnern wie der Polizei, dem Kinderschutzbund, dem Kinderschutzzentrum und dem LSB NRW, Schulungen von AJS, Landesfachstelle Prävention sexualisierter Gewalt und anderen Institutionen ist für alle Beteiligten wertvoll und sensibilisiert für die vielen Facetten des Themas.

#### 2023 haben folgende Angebote und Formate stattgefunden:

- 6 x das Theaterstück „Anne Tore sind wir stark“ zur Stärkung von Kindern zwischen 8 – 12 Jahren (doppelt so viel wie 2023)
- 2 Ansprechpersonenschulungen für Bünde, Fachverbände und Vereine zur Qualifizierung
- 20 Vereine haben die Möglichkeit der Beratung genutzt
- 16 VIBSS Sensibilisierungs-Veranstaltungen zum Thema PSG im Sport (5 mehr als 2022)
- Stammtisch für geschulte Dortmunder Ansprechpersonen für einen guten Austausch, um Institutionen, Fachberatungsstellen ein Gesicht - und den AP's Sicherheit zu geben
- Workshop „Resilienz“ vom Kinderschutzzentrum
- „Was ist normal“ – kindliche, jugendliche sexuelle Entwicklung vom Kinderschutzbund
- „Gefahren durch digitale Medien“ vom Polizeipräsidium
- „Zwischen Leistungsdruck und Wohlfühlort“ vom sozialen Zentrum Westhoffstraße
- Die Brücke stellt sich vor
- Teambuilding, Rollenverständnis mit Frau Dr. Eva Schönefeld
- „Alles Trauma“ vom Kinderschutzbund zum Umgang mit möglichen Traumata
- 2 Vereine wurden Mitglied im Qualitätsbündnis (DJK Oespel-Kley, TC Gravingholz)
- mehrere Vereine sind auf dem Weg dorthin und werden vom SSB/SJ Do begleitet
- Gestaltung eines Flyers für Präventionsmaßnahmen in Dortmund

Erstmalig fand in der SSB-Geschäftsstelle in Kooperation mit dem Jugendring und IJAB (intern. Jugendarbeit) ein deutsch-türkischer Fachkräfteaustausch (14 TN) zur „psychischen Gesundheit junger Menschen“ statt.

U.a. wurde die Frage betrachtet, welche Bedeutung das Thema „mentale Gesundheit“ auf die Jugendarbeit im Sport hat.

Aufgrund des Landeskinderschutzgesetzes NRW vom 01.05.22 und der damit verbundenen Pflicht eines Schutzkonzeptes, ist die Nachfrage einer „insoweit erfahrenen Kinderschutzfachkraft“ Qualifizierung („InsoFa“, § 8a VIII SGB) gestiegen.

Der Jugendring hat erstmalig die Ausbildung zur „Insoweit erfahrenen Kinderschutzfachkraft“ für freie Träger organisiert und finanziert. Ziel ist es, ein Netzwerk innerhalb der Jugendverbände aufzubauen, um jugendverbandsspezifische Beratung für Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder zu verbessern.

Eine „InsoFa“ ist bei der Risikoeinschätzung einer vermuteten Kindeswohlgefährdung durch die freien Träger hinzuzuziehen. An dieser Schulung hat Ursula Weyandt für den SSB/ die SJ teilgenommen.

#### **Sportabzeichen-Saison 2023**

Im Bereich Sportabzeichen-Bearbeitung für Jugendliche und Erwachsene konnten im Jahr 2023 insgesamt 530 Sportabzeichen beurkundet werden, davon 200 für Jugendliche und 330 für Erwachsene.

#### **Abnahme und Termine DSA Sportabzeichen im Jahr 2024**

Die Sport- und Freizeitbetrieben der Stadt Dortmund teilen mit, dass uns im Sportabzeichen-Saison 2024, das „Stadion Rote Erde“ bzw. die Helmut-Körnig-Halle nicht mehr für die Abnahme von Sportabzeichen zur Verfügung stehen. Die Sportstätten stehen in erster Linie Kader- Athlet\*innen zur Verfügung, die leistungssportliche trainieren.

Einige Prüfer\*innen aus bisherigen Stützpunktvereinen haben ihre Tätigkeit aus Altersgründen eingestellt.

Wir sind auf der Suche nach Engagierten, die Interesse haben, sich zum/ zur Prüfer\*in für das Deutsche Sportabzeichen zu qualifizieren.

### **Neues Sportabzeichen-Programm eingeführt**

Das neue Programm Sportabzeichen-DIGITAL des DOSB ist am 4. März 2024 online freigeschaltet worden. Dieses neue Programm beinhaltet gravierende Änderungen bei den Bearbeitungsmöglichkeiten sowie in anderen Bereichen.

Die neue Serviceplattform Sportabzeichen-Digital bietet für alle Nutzenden eine Vielzahl an Funktionen und ist der erweiterte Schritt der Sportabzeichen-Community in die digitale Welt. Von Sportler\*innen über Prüfer\*innen bis hin zu den Sportbünden können alle an der All-In-One-Lösung partizipieren.

Der SSB Dortmund bittet euch, trotz der neuen digitalen Möglichkeiten viele Dinge eigenständig in das Programm einzugeben, uns zunächst weiterhin die Eingaben zu überlassen. Da es zurzeit keine Löschfunktion für Fehleingaben gibt, schützt es euch vor Fehlern und uns alle vor einem großen Datenchaos. **Dazu gehört insbesondere, dass ihr uns weiterhin die Prüfkarten einreicht und wir die Eingaben tätigen.**

Des Weiteren sind nicht alle Daten aus dem alten „Niedersachsen-Programm“ übernommen worden, was unter anderem zu fehlenden Daten oder Doppelanlagen führen kann. Das neue Programm ist nicht selbsterklärend und bei Dateneingaben kann es zu Missverständnissen kommen, die anschließend nicht mehr korrigiert werden können.

Zu dem neuen Programm sind Schulungen vorab zwingend notwendig. Wer diese anbieten wird, ist zzt. leider noch nicht klar.

Wir sind alles andere als glücklich mit diesem Prozess und den Möglichkeiten des neuen DOSB-Programms, leider aber auch nur ausführendes Organ. Daher bitten wir um Verständnis, dass bei der Umsetzung der angedachten Möglichkeiten noch Zeit benötigt wird. Nehmt bitte unsere Beratung in Anspruch und überlasst uns zunächst noch die Eingabe von Daten in dieses neue Programm.

Wir halten euch weiterhin auf dem Laufenden und werden weitere Fortschritte direkt an euch weitergeben.

### **Jedes Kind in Dortmund lernt Schwimmen**

Das Projekt „Jedes Kind in Dortmund lernt Schwimmen“ wurde 2022 ins Leben gerufen. Ziel ist es die aktuelle Nichtschwimmerquote am Ende der Grundschulzeit von ca. 65-85 % zu minimieren. Dies soll u.a. durch den Einsatz von Unterstützungskräften beim Schulschwimmen geschehen. Diese Unterstützungskräfte sind zusätzlich zu den Lehrkräften beim Schwimmunterricht dabei. Die Unterstützungskräfte gehen mit den Kindern ins Wasser und können dabei gezielt auf die Kinder eingehen und sehr ängstlichen Kindern mehr Sicherheit bieten.

In den ersten Monaten bis Ostern 2023 konnten pro Woche 76 Schulschwimmstunden in neun verschiedenen Bädern von einer Unterstützung profitieren. Dies wurde durch 10 ehrenamtliche Übungsleitende sowie drei Badteams möglich gemacht. Nach den Osterferien konnten für das restliche Schuljahr 74 Schwimmstunden der Schulen in acht Bädern durch acht Übungsleitende und drei Badteams unterstützt werden.

Mit dem Schuljahr 2023/24 ist das zweite Projektjahr gestartet. In den Bädern Wischlingen, Südbad, Brackel, Hörde, Hombruch, Eving, Lütgendortmund, Scharnhorst, Aplerbeck und Mengede werden die Schulen von insgesamt 13 verschiedenen Übungsleitende bzw. Badteams unterstützt. Diese engagieren sich auf ehrenamtlicher Basis, um den Kindern das Schwimmen beizubringen und unterstützen insgesamt 70 Schulstunden pro Woche.

Zusätzlich zu den Unterstützungskräften beim Schulschwimmen, werden in den Ferien Schwimmkurse organisiert, um weitere Kinder in Intensivkursen beim Schwimmenlernen zu fördern. In den Osterferien 2023 konnten sechs Schwimmkurse für je 10 Kinder an vier Standorten angeboten werden. Für die Schulkinder waren diese Kurse kostenlos, da sie über den Fördermitteltopf „Extra Zeit für Bewegung“ des Landes NRW finanziert wurden. In den Herbstferien konnte ein weiterer Intensivschwimmkurs mit 10 Schulkindern stattfinden. Finanziert wurde dieser über die Stiftung „ProFiliis“.

Durchweg alle Schulen stehen dem Projekt positiv gegenüber und würden sich auf eine längerfristige Fortsetzung freuen. Dies ergab eine Umfrage bei den am Projekt beteiligten Schulen, welche vor den Sommerferien 2023 durchgeführt wurde.

Zurzeit beteiligen sich noch nicht ausreichend Übungsleitende an dem Projekt, um allen Schulen Unterstützung anzubieten, so dass die nächste Aufgabe ist, Werbung für das Projekt zu machen, um der hohen Nachfrage an Unterstützung gerecht zu werden.

Ebenfalls Teil des Projektes ist es, Schwimmlehrerassistent\*innen und Schwimmlehrer\*innen auszubilden, um so weitere qualifizierte Übungsleitende für das Projekt zu gewinnen. Im Jahr 2023 wurde ein Schwimmlehrerassistent\*innen-Lehrgang durchgeführt und für das Jahr 2024 ist ein Schwimmlehrer\*innen-Lehrgang von Mai bis Juni geplant. Des Weiteren wurde das Projekt bereits bei den Sportstudierenden der TU Dortmund vorgestellt. Für die nahe Zukunft ist geplant, dass alle Dortmunder Schwimmvereine durch den KVS Dortmund mehr Informationen zum Projekt erhalten mit der Absicht mehr ehrenamtliche Menschen für das Projekt „Jedes Kind in Dortmund lernt Schwimmen“ zu gewinnen.

### **Allgemeines**

Weitere Informationen über Fördermöglichkeiten, Qualifizierung, Übungsleitendensuche, Projekte und Aktivitäten des SSB findet Ihr wie immer auf unserer Homepage unter: [www.ssb-do.de](http://www.ssb-do.de)

Diese Internetseite ist die erste Adresse, wenn sportinteressierte Personen nach Angeboten von Sportvereinen suchen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Ihr Eure Daten in der Vereinsdatenbank aktuell halten. Für alle Fragen rund um die Vereinsdatenbank steht Euch Sabine Becker per Mail ([s.becker@ssb-do.de](mailto:s.becker@ssb-do.de)) oder telefonisch unter (0231) 50-11111 zur Verfügung. Die aktuellen Informationen brauchen wir auch für unsere telefonische und persönliche Beratung in der Geschäftsstelle, die täglich von zahlreichen Bürger\*innen der Stadt Dortmund genutzt wird.

Mein herzliches Dankeschön gilt dem Vorstand, der SJ, allen Mitarbeiter\*innen, den Vertreter\*innen aus den Gremien, Fachschaften und Vereinen für die hervorragende Unterstützung und aktive Mitarbeit in allen Arbeitsbereichen des SSB Dortmund.

**Mathias Grasediek**  
**Geschäftsführer**

### **Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**

Im Jahr 2023 haben wir uns mit der Konzeption zum Haushaltsbegleitbeschluss „Mädchen in Mannschaftssportarten“ beschäftigt.

Aus den Ergebnissen von Abstimmungstreffen mit der Dortmunder Sportpolitik, aber auch Gesprächen mit Vereinen, Fachschaften und mit Mädchen und jungen Frauen in der Altersgruppe U27 haben wir Maßnahmen erarbeitet, die die Anzahl von weiblichen Mitgliedern U27 in den nächsten Jahren erhöhen soll. Dabei sind alle Sportarten einbezogen, die im Oktober 2023 weniger als 50% weibliche Mitglieder U27 beim LSB gemeldet hatten.

Wir werden in 2024 10 – 12 Projektvereine dabei unterstützen, zielgruppenspezifische Angebote zu entwickeln und diese bekannt zu machen. Zusätzlich werden hinzugewonnene weibliche Mitglieder U27 bei der kommunalen Förderung der Jugendarbeit berücksichtigt.

Nachdem die Förderrichtlinie zum Projekt im zweiten Quartal 2024 durch den Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit beschlossen worden sind, werden wir mit einer konkreten Aufstellung auf unsere Mitgliedsvereine zugehen.

Der Austausch mit der Sportpolitik auf kommunaler, Landes- und Bundesebene hat in diesem Jahr noch einmal an Relevanz gewonnen. Drohende finanzielle Kürzungen haben erst ein sehr dunkles Bild von der Zukunft des organisierten Sports gezeichnet. Es sollten im Bereich der Integration aber auch im Freiwilligendienst Gelder und damit schlussendlich Stellen gestrichen werden, die dem Sport in Dortmund folgenreich gefehlt hätten. Die Netzwerkarbeit der letzten Jahre hat sich an diesen Stellen ausgezahlt. Wir konnten den Dortmunder Landtagsabgeordneten bei einem Austausch und den Bundestagsabgeordneten beim Politbrunch der Sportjugend sehr deutlich aufzeigen, welche Wirkungen pauschalisierte Kürzungen für den Sport in Dortmund tatsächlich haben. Mit diesem Wissen gestärkt sind die

Abgeordneten in ihre Haushaltsberatungen gegangen und konnten besser für den Sport argumentieren.

Ich bedanke mich allen Netzwerkpartner\*innen, mit denen ich mich in diesen Prozessen austauschen durfte. Wir haben konstruktiv und produktiv diskutiert.

Mein weiterer Dank gilt meinen Vorstandskolleg\*innen und den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, deren Unterstützung ich mir stets sicher sein konnte.

## **Nadine Euler Gleichstellungsbeauftragte**

### **Bericht zur Qualifizierung des SSB und der SJ 2023**

Im Jahr 2023 wurden die Qualifizierungsangebote von rund 1.000 Teilnehmenden (im Vorjahr rund 1.500 TN) wahrgenommen. Der Aufholbedarf aus den Coronajahren scheint gedeckt und so kam es zu niedrigeren Teilnehmendenzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Mit 1.788 Lerneinheiten wurden ähnlich viele Maßnahmen wie im Vorjahr angeboten.

Im Bereich der Übungsleiter\*innen-Ausbildung wurden 4 Basismodule und 4 Aufbaumodule sportartübergreifend (mit insgesamt 65 Teilnehmenden) durchgeführt. Auch das Aufbaumodul mit dem Profil Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für den Schulsport, das insbesondere auch die Mitarbeitenden im Sport im Ganztage als Zielgruppe hat, konnte wieder stattfinden (16 TN).

Eine Besonderheit war 2023 die Durchführung einer zusätzlichen ÜL-C-Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Präventionsfachstelle und dem Quartiersmanagement Innenstadt Nord, um gerade in diesem Quartier zusätzliche Übungsleiter\*innen zu gewinnen. Es wurden 13 Personen zu Übungsleiter\*innen ausgebildet. Weitere Interessierte werden in den normalen Ausbildungen integriert.

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg und dem Berufskolleg für Sport und Gymnastik bezogen auf die ÜL-C-Ausbildung statt.

Zwei Sporthelfer\*innen-Ausbildung Teil 2 und zwei SH\*innen-Ausbildungen Teil 1 fanden erfolgreich statt. Diese Ausbildung für die 13- bis 17-Jährigen legt einen Grundstein für die Mitarbeit im Sportverein. 29 Jugendliche haben durch die erfolgreiche Absolvierung der SH 2-Ausbildung den ersten Teil der ÜL-C-Ausbildung absolviert.

9 Sporthelfer\*innen (SH)-Maßnahmen im Rahmen der SH 1-Ausbildung an Schulen wurden in den Schulen durchgeführt und über den SSB Dortmund abgewickelt. Der Baustein „Verein und Verband“ wird meistens direkt über Referent\*innen des SSB/der SJ übernommen.

Die Übungsleiter\*in-B-Ausbildung Kinder- und Jugendsport und gleichzeitig Zertifikatsausbildung „Bewegungsförderung in Sportverein und Kita“ konnte in Kooperation mit dem Gisbert-von Romberg-Berufskolleg stattfinden. Als offenes Angebot kam der Lehrgang nicht zustande. Hingegen die Zertifikatsausbildung „Bewegungsförderung in der Kindertagespflege“ mit 10 Teilnehmenden stattfand.

Im Jugendbereich fand die JuniorManager\*in-Ausbildung parallel zur Ferienfreizeit im Sommer in Hachen mit 9 Teilnehmenden statt.

Es konnte auch eine Zertifikatsausbildung Kinder- und Jugendfahrten mit 10 Teilnehmenden umgesetzt werden. Viele Freiwilligendienstleistende nutzen diese Ausbildung für ihre Bildungstage und die qualifizierte Arbeit in den Sportvereinen.

In Kooperation mit dem Konrad-Klepping-Berufskolleg fand erneut die JuniorManager\*in-Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Bildungspartner BVB statt.

Im Zusammenhang mit dem Aktionsplan Schwimmen in Dortmund wurde eine weitere Schwimmlehrerassistent\*innen-Ausbildung in Kooperation mit dem Schwimmverband Westfalen mit 16 Teilnehmenden durchgeführt.

2 Kooperationsfortbildungen mit dem Fachverband Turnen in Dortmund und dem TV Einigkeit Barop fanden statt.

ÜL'innen-Fortbildungen zum Sport im Ganztage teilweise in Kooperation mit dem Ausschuss für den Schulsport wurden erneut durchgeführt und es fanden etliche ÜL'innen-Fortbildungen zur Verlängerung der ÜL-C, ÜL-B Bewegungsförderung, Reha- und JL-Lizenz statt. Mit dem

Behindertensportverband gibt es inzwischen eine erfolgreiche Kooperation zur Durchführung von Fortbildungen.

Dazu kamen Präventionsseminare zum Schutz vor sexualisierter, interpersoneller Gewalt und Grenzüberschreitungen im Sport u. a. für Ansprechpersonen.

Im Mai konnte der 6. Fachtag „Bildung braucht Bewegung - Zufrieden, ausgeglichen, resilient“ erfolgreich mit rund 250 Teilnehmenden in der Helmut-Körnig-Halle stattfinden.

Eine besondere Kooperationsfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro für Alter, Pflege und Demenz im Umfang von 25 LE gab es im Herbst mit „Fit und Mobil im Alltag-Bewegungsassistent\*in für Senioren“. 17 Teilnehmer\*innen haben nun neue Impulse zur Bewegungsförderung im Alter erhalten, die sie in ihrer Arbeit mit älteren Menschen einsetzen können.

Digitale Workshops im VM-Bereich konnten umgesetzt werden. Die Vereinsmanagement-Module Geschäftsführer\*in, Ehrenamtsmanager\*in, Schatzmeister\*in und Vereins- und Strategieentwickler\*in wurden durchgeführt.

Vereinzelt fanden Absprachen zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit anderen Bündeln statt. Besonders eng sind wir mit den umliegenden Bündeln aus EN, Wuppertal, MK, Hagen, Soest und Recklinghausen verbunden.

Die Qualifizierungsmaßnahmen wurden durch Broschüren und Flyer, durch Newsletter, Veröffentlichungen auf den Social-Media-Plattformen und durch das Qualifizierungsportal beworben.

**Regina Büchle**  
**Bildungsreferentin**

### **Bericht der SJ im SSB**

**Den Bericht der Sportjugend Dortmund finden Sie in einer separaten Datei im Downloadbereich der Homepage des SSB.**



## Top 4 Bericht des Beirates



### Bericht des Beirats zur Mitgliederversammlung am 18. April 2024

Nach der Satzung des SSB hat der Beirat die Aufgabe, den Vorstand bei der Ausführung seiner Tätigkeiten zu unterstützen, zu beraten und zu kontrollieren (§ 14 Satzung SSB).

Mitglieder des Beirats sind derzeit:  
Karl-Martin Dittmann (Sprecher)  
Sigrid Hagedorn (stellv. Sprecherin)  
Uwe Stollorz  
Petra Opitz  
Christian Wurzel  
Andrea Bokelmann  
Jürgen Schlüter

Im Berichtszeitraum tagte der Beirat am 23.09.2023 und am 19.03.2024. Er behandelte in seinen Sitzungen u. a. die Themen

- wirtschaftliche Situation des SSB einschließlich des Jahresabschlusses
- Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des SSB und der Arbeit der Geschäftsstelle
- Sportförderung in Dortmund
- Neustruktur und Satzungsänderung
- Beteiligung des SSB an der Sportwelt Dortmund gGmbH
- Personalangelegenheiten
- Arbeit der SSB-Gremien

Die Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsstelle verlief in jeder Hinsicht gut und war von gegenseitigem Respekt bestimmt. Der Beirat wurde vom Vorstand und vom Geschäftsführer umfassend über die Angelegenheiten des SSB informiert und konnte dem zur Folge seine satzungsgemäßen Aufgaben sehr gut wahrnehmen.

Hervorzuheben sind die umfangreichen Beratungsmöglichkeiten über die finanzielle Situation des SSB, seine Vermögensverwaltung sowie das Personalmanagement. In allen genannten Bereichen kann der Beirat eine sehr zuverlässige und sorgfältige Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle attestieren.

**19.03.2024**



Karl-Martin Dittmann

# TOP 5 Jahresabschluss 2023

StadtSportBund Dortmund e. V., Dortmund **Bilanz zum 31.12.2023** (mit Vergleichszahlen zum 31.12.2022)

## AKTIVSEITE

	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<u>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			
EDV-Software		<b>0,50</b>	1,00
 <u>II. SACHANLAGEN</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.061.943,00		1.085.190,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>77.066,00</u>		<u>66.610,50</u>
		<b>1.139.009,00</b>	1.151.800,50
 III. FINANZANLAGE			
Beteiligungen	8.400,00		0,00
 <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<u>I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.649,55		150.762,34
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.836,36</u>		<u>31.825,10</u>
		<b>62.485,81</b>	182.587,44
 <u>II. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>		<b>309.198,66</b>	466.136,40
 <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>7.100,00</b>	4.770,00
		<hr/> <b><u>1.526.194,07</u></b>	<hr/> <b><u>1.805.295,34</u></b>

## PASSIVSEITE

	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<u>I. VEREINSKAPITAL</u>		<b>511.291,88</b>	511.291,88
 <u>II. ERGEBNISVORTRAG</u>		<b>23.880,32</b>	23.603,25
 <u>III. JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS</u>		<b>3.005,53</b>	277,07
 <b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>42.153,00</b>	29.444,00
 <b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
sonstige Rückstellungen		<b>45.400,00</b>	72.600,00
 <b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	291.485,96		334.597,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.438,07		134.868,08
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 10.208,10 (€ 10.665,59)	<u>224.001,71</u>		<u>249.211,44</u>
		<b>592.925,74</b>	718.676,95
 <b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>307.537,60</b>	449.402,19
		<hr/> <b><u>1.526.194,07</u></b>	<hr/> <b><u>1.805.295,34</u></b>

## Erläuterung zum Jahresabschluss 2023

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem positiven Ergebnis über gerundet 3.000 € ab. Der Ertrag wird dem Eigenkapital zugeschrieben, die Bilanzsumme hat sich um rund 279.000 € verringert. Auf der Aktivseite der Bilanz wird diese Veränderung in den Bereichen Kassenbestand durch eine Verminderung über 157.000 € und eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über 96.000 € verursacht, sowie durch Abschreibungen für das Gebäude Beurhausstraße über 23.000 €.

Die Passivseite verändert sich im Wesentlichen um die Verminderung der Rückstellungen um 28.000 €, die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 43.000 €, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 95.000 € und um die Verminderung der Rechnungsabrechnungsposten um 141.000 €.

Das Eigenkapital des SSB beträgt zum Bilanzstichtag 538.177,73 € (Positionen A I-III). Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 35,26 %. Sie hat sich um 5,62 % erhöht.

### Zur Aktivseite der Bilanz

#### **A. Anlagevermögen**

##### **II. Sachanlagen**

###### **1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten**

Die Verminderung ergibt sich aus den jährlichen Abschreibungen über 23.000 €.

###### **2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Hier wird im Vergleich zum Vorjahr ein um 10.400 € höherer Betrag ausgewiesen. Dieser Betrag ist die Differenz aus Kosten für allgemeine Anschaffung unter Berücksichtigung der jährlichen Abschreibungen.

###### **3. Finanzanlagen**

Die Erhöhung ergibt sich aus dem Erwerb eines Geschäftsanteils an der Sportwelt Dortmund gGmbH über 8.400 €.

#### **B. Umlaufvermögen**

##### **I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

###### **1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Hier ergibt sich ein um 95.000 € verminderter Wert. Die Stadt Dortmund hat Verbindlichkeiten über 95.000 € im Jahr 2023 zurückgeführt.

###### **2. Sonstige Vermögensgegenstände**

Hier werden die Forderungen an unseren Hausverwalter ausgewiesen. Es handelt sich um Mieteinnahmen vermindert um Verwaltungskosten.

##### **II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Im Vergleich zum Vorjahr weisen unsere Bankkonten 157.000 € weniger aus. Der ausgewiesene Betrag weist unsere Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres aus. Verursacht wurde diese Verminderung, weil wir im Jahr 2023 Gelder für Projekte verausgabt haben.

## Zur Passivseite der Bilanz

### **A. Eigenkapital**

#### **I. Vereinskapital**

Hier wird das Eigenkapital des SSB ausgewiesen. Es beträgt nach Zuschreibung des Jahresüberschusses über 3.005,53 € insgesamt 538.177,73 €.

### **B. Sonderposten und Rücklageantrag**

Dieser Betrag setzt sich aus Mitteln zusammen, die unter anderem für die Anschaffung eines Seecontainers, mehreren Veranstaltungszelten und Lastenrädern etc. bestimmt sind. Er wird durch Abschreibungen auf die Geräte vermindert.

### **C. Rückstellungen**

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 27.000 € vermindert und werden mit 45.400 € ausgewiesen. In dieser Summe befinden sich im Wesentlichen 20.000 € für die Inflationsausgleichsprämie für die Mitarbeiter, 11.000 € für nicht genommene Urlaube und für die Berufsgenossenschaft sowie 7.500 € für die Erstellung des Jahresabschlusses 2024.

### **D. Verbindlichkeiten**

#### **1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Hier ergibt sich eine Verringerung zum Vorjahr von 43.000 € durch vorgenommene Tilgung. Die Darlehen wurden zum Ankauf der Immobilie Beurhausstraße und Modernisierung von Wohnungen aufgenommen.

#### **2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung**

Hier ergibt sich eine Verringerung von 58.000 €. Bei dem ausgewiesenen Betrag über gerundet über 77.000 € handelt es sich um noch unbezahlte Rechnungen. Es stehen dieser Summe Forderungen über 58.000 € gegenüber.

#### **3. Sonstige Verbindlichkeiten**

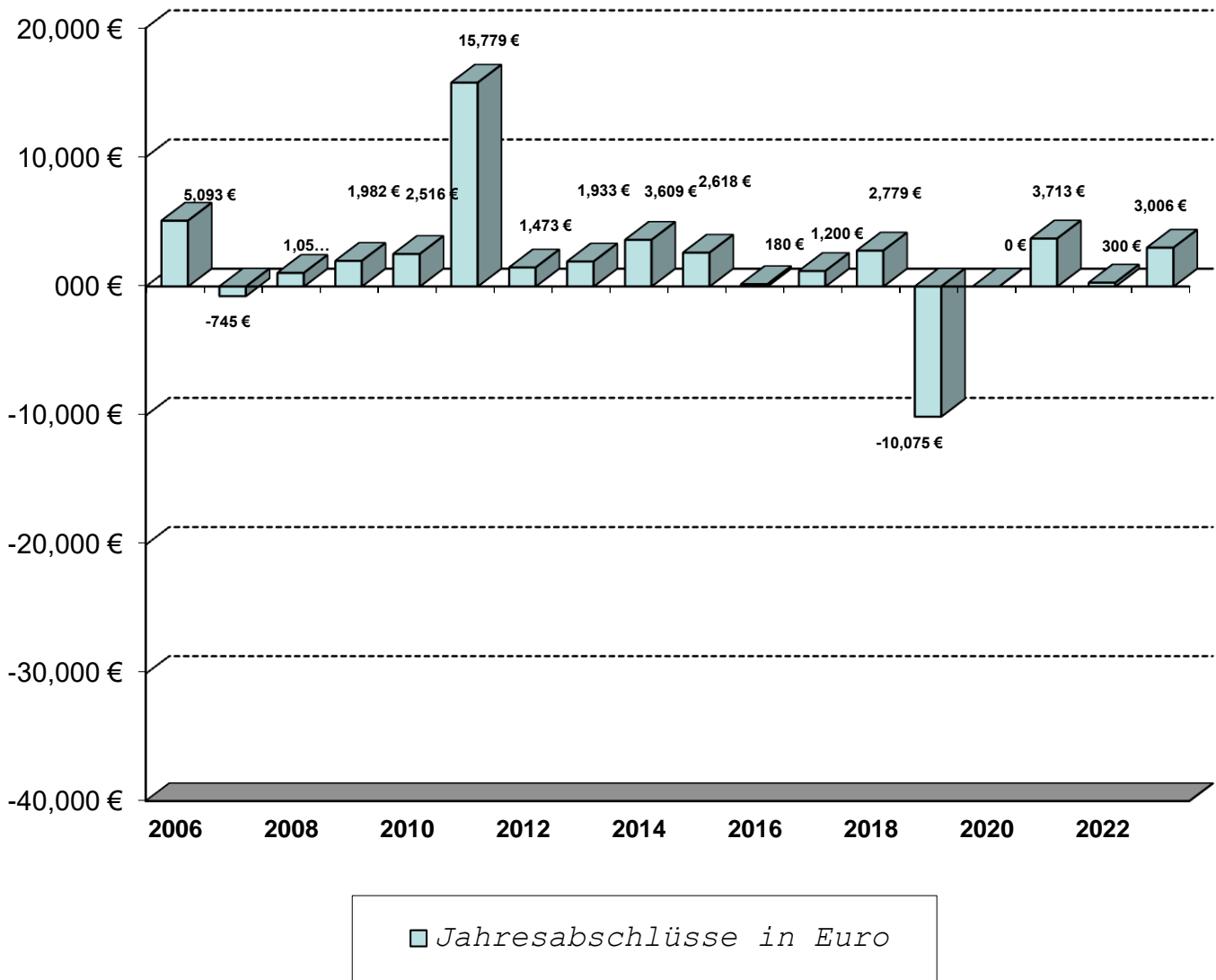
In dieser Position werden verschiedene Verbindlichkeiten zusammengefasst, z.B. Steuern, Kautionen und zweckgebundene Zuwendungen befinden sich auch Mittel für die Grundsportgeräte.

### **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

In der Rechnungsabgrenzung werden Gelder erfasst, die bereits vereinnahmt wurden, aber für das folgende Jahr bestimmt sind. Das gilt auch für Zuschüsse, die überjährig zu verwenden sind. Der Betrag hat sich um 142.000 € verringert. Für verschiedene Projekte wurden im Jahr 2023 Beträge aus dem Vorjahr ausgezahlt, beispielsweise für die Ehrenamtskampagne über 200.000 €.

**Kurt Schweinert**  
**Stellv. Vorsitzender „Finanzen“**

## SSB Jahresabschlüsse 2006 bis 2023



**Kurt Schweinert**  
**Stellv. Vorsitzender „Finanzen“**

# TOP 6 Bericht der Revisoren

## Prüfungsbericht der Revisoren zur ordentlichen Mitgliederversammlung des SSB am 18.04.2024

- **Geschäftsjahr:** 2023
- **Revisoren:** Frau Janina Ernst  
Herr Jürgen Grondziewski

### Bericht

Überprüfungen erfolgten mit den beiden Revisoren am 23.03.2023 in den Geschäftsräumen des SSB Beurhausstr. 16 – 18 auf der Grundlage von § 16 der Satzung und § 8 der Finanzordnung des SSB.

Der Prüfungsumfang erfasste die Vorträge der Banken und Kasse, Anfang und Ende sowie den Kassensturz. Die Prüfung der Belege und Konten erfolgte stichprobenartig.

Die Unterlagen waren vollständig und geschäftsmäßig geordnet. Rechnungen, Buchungen und Kontoauszüge konnten den jeweiligen Vorgängen zugeordnet werden. Nachfragen wurden jederzeit und breitwillig vom Geschäftsführer oder der Buchhalterin sachgerecht beantwortet und erläutert. Unklarheiten verbleiben keine, Anregungen der Revisoren wurden aufgegriffen und in den Geschäftsablauf übernommen.

### **Antrag auf Entlastung des Vorstandes**

Wir schlagen der Mitgliederversammlung des SSB die Entlastung des Vorstandes vor.

Dortmund, 26. Februar 2024



Janina Ernst



Jürgen Grondziewski

# TOP 7 Haushaltsplan 2024

SSB Dortmund e.V.

Jahresabschluss 2023 / Haushaltsplan 2024 auf GuV-Basis

	Plan 2023 Gesamt T€	Ist 2023 Gesamt T€	Plan 2024 Gesamt T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.952,0</b>	<b>2505,2</b>	<b>2.175,0</b>
a) Zuschüsse (Personal/Betrieb)	650,0	735,8	755,0
b) Mitgliedsbeiträge	162,0	165,8	170,0
c) Lehrgänge/Kurse/ Projekte	990,0	1.455,5	1.100,0
d) Mieterlöse	150,0	148,1	150,0
<b>2. Sonstige Erträge/ Spenden</b>	<b>230,0</b>	<b>275,0</b>	<b>235,0</b>
<b>3. Materialaufwand/Instandsetzung</b>	<b>-52,0</b>	<b>-35,1</b>	<b>-50,0</b>
<b>4. Personalkosten</b>	<b>-710,0</b>	<b>-783,0</b>	<b>-830,0</b>
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>-60,0</b>	<b>-92,1</b>	<b>-70,0</b>
<b>6. Lehrgangs-/Kurs-/Projektkosten</b>	<b>-950,0</b>	<b>-1.430,5</b>	<b>-1.014,0</b>
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-390,0</b>	<b>-416,7</b>	<b>-426,0</b>
a) Reise/Sitzungskosten	-5,0	-7,9	-8,0
b) Betriebs-/Verwaltungskosten	-145,0	-172,0	-175,0
c) Werbekosten/Bewirtung	-5,0	-4,1	-5,0
d) Büro-,EDV-Telefon-,Portokosten	-15,0	-22,7	-23,0
e) Rechts-/Beratungskosten	-20,0	-22,2	-25,0
f) Übriger Aufwand	-200,0	-187,87	-190,0
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-20,0</b>	<b>-19,8</b>	<b>-20,0</b>
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>

Jahresabschluss 2023/ HH-Plan 2024 auf GuV-Basis (1.01.-31.12.2023) des SSB Dortmund e.V. / Mitgliederversammlung im April 2024

## **Haushaltsplan 2024**

Nach §11 Punkt 3d legt der Vorstand den Haushaltsplan der Mitgliederversammlung für das laufende Geschäftsjahr zur Verabschiedung vor. Der Vorstand hat den folgenden Haushaltsplan in seiner Sitzung am 18.03.2024 beschlossen.

Der Haushaltsplan 2024 orientiert sich an den Plänen der Vorjahre und an der GuV des Geschäftsjahres 2023.

Es wird ebenfalls versucht, erkennbare zukünftige Veränderungen zu erfassen; er bleibt aber immer eine Schätzung.

Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum Ist 2023 werden nachstehend erläutert. Der HH-Plan wurde dem Beirat am 19.03.24 zur Kenntnis gegeben.

### **1. Umsatzerlöse**

#### **a) Zuschüsse Personal und Betrieb**

Für unser Personal erwarten wir eine weitere leichte Erhöhung der Zuschüsse, da beispielsweise die Fachkraft Integration per Zuschuss über den LSB NRW refinanziert wird. Insgesamt erwarten wir eine Erhöhung über ca. 20.000 € für Personal und Betrieb.

#### **b) Mitgliedsbeiträge**

Aufgrund der im Jahr 2023 im Gegensatz zu 2022 leicht gestiegenen Mitgliederzahlen in unseren Sportvereinen erwarten wir für das Jahr 2024 eine Erhöhung über ca. 4.200 €.

#### **c) Lehrgänge / Kurse / Projekte**

In diesem Bereich rechnen wir mit einem Rückgang von ca. 355.000 €. In dieser Position fällt insbesondere die EFRE-Förderung zur Digitalisierung unserer Sportvereine weg. Diese hat im letzten Jahr allein 500.000 € ausgemacht. Da aber andere neue Projekte anstehen erwarten wir den Rückgang nicht in voller Höhe der EFRE-Förderung.

#### **d) Mieterträge Beurhausstrasse und Froschloch**

Hier erwarten wir keine wesentlichen Änderungen.

### **2. Sonstige Erträge/Spenden**

Bei den sonstigen Erträgen und Spenden erwarten wir einen Rückgang um 40.000 €, da wir im letzten Jahr in diesem Bereich erhöhte Sparkassenmittel und sonstige Erträge (Energieförderung) hatten.

### **3. Materialaufwand/ Instandsetzung**

Für 2024 planen wir um 15.000 € höhere Aufwendungen, die in erster Linie für die Instandsetzung der Dächer im Anbau der Beurhausstraße gedacht sind. Diese Maßnahmen dienen auch der Vorbereitung für die Installation einer PV-Anlage.



#### **4. Personalkosten**

Diese Position erhöht sich um € 47.000. Hier werden die Kosten für die Fachkraft Integration und Kosten in neuen Projekten dargestellt. Des Weiteren sind hier möglich Tariferhöhungen berücksichtigt.

#### **5. Abschreibungen**

In dieser Position planen wir einen Rückgang um 22.000 €, weil die großen Abschreibungen aus dem Digitalisierungsprogramm in diesem Jahr entfallen.

#### **6. Lehrgänge / Kurse / Projektkosten**

Diese Position korrespondiert mit der Position 1 c), hier werden die Mindereinnahmen als geringere Ausgaben über ca. 400.000 € dargestellt. Hervorzuheben ist hier insbesondere das große EFRE-Programm zur Digitalisierung unserer Sportvereine.

#### **7. Sonstige Aufwendungen**

Hier werden mit einer leichten Steigerung über alle Positionen in Höhe von 10.000 €, unter Berücksichtigung von Verschiebungen in den Untertiteln, nur leichte Kostensteigerungen erwartet.

**Mathias Grasediek**  
**Geschäftsführer**